

Gemeinderatsfraktion

Fraktionsvorsitzender
René H.R. Bongartz

stellvertr. Vorsitzender
Angenthoer 24, 41379 Brüggen
mobil: 0177-1753214
rene.bongartz@wirfuerbrueggen.de

stellvertr. Fraktionsvorsitzender
Jochen Paal-Schaumburg
Am Linzenkamp 6, 41379 Brüggen
mobil: 0179-6986713
jochen.paalschaumburg@
wirfuerbrueggen.de

An Bürgermeister
Frank Gellen
Burggemeinde Brüggen
Klosterstraße 34
41379 Brüggen

Antrag Archiv der Dialekte

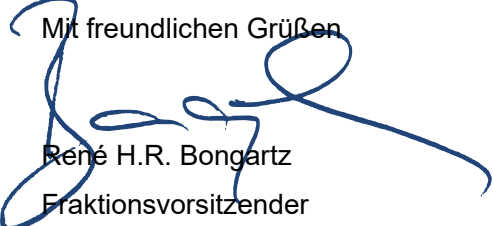
Brüggen, 24.09.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragt unsere Fraktion, seitens der Gemeinde ein Archiv der Dialekte im Gemeindegebiet anzulegen. Dabei sollen Originaltexte und Arbeiten über die Mundarten zusammengetragen sowie Tonaufnahmen erstellt werden, die sprachwissenschaftlichem Anspruch über eine ausreichend vollständige Dokumentation aussterbender Sprachen entsprechen.

Wir bitten die Mitglieder des Gemeinderates um Unterstützung des Antrags.

Mit freundlichen Grüßen


René H.R. Bongartz
Fraktionsvorsitzender

Begründung

Diejenigen, die heute noch Brüggener, Brachter, aber auch Borner, Heidhausener oder Alster Dialekt sprechen können, werden immer weniger. Die wenigen verbliebenen Sprecherinnen und Sprecher haben zugleich immer seltener Gelegenheit, ihre Sprache zu pflegen. Das Hochdeutsche färbt auf den Dialekt ab oder fremde Ausdrucksweisen sickern z.B. durch Karnevalsmusik aus dem Kölner Raum ein. So ist schon heute ein unverfälschter Dialekt kaum mehr dokumentierbar.

Dabei drückt nichts unsere lokale Kultur treffender und vollständiger aus, als unsere lokale Sprache. Der Verlust der lokalen Sprache kommt somit zu erheblichem Teil einem Verlust der lokalen Kultur

gleich. Deshalb ist bei der Dokumentation allerhöchste Eile geboten. Die Gefahr, dass heute ein wichtiger Teil unserer heimatlichen Identität unwiederbringlich verloren geht, ist akut, Deshalb duldet eine Dokumentation keinen Aufschub.

Die hier beantragte Anlage eines Archivs der Dialekte in der Burggemeinde ist nicht vergleichbar mit Zufallsaufnahmen. Die geben zwar einen Einblick und sollten dem Archiv beigefügt werden, ihnen fehlt jedoch die Absicht, die Sprache in ihrer Vollständigkeit mit Wortbeugungen oder ihrer Grammatik zu erfassen. Zu einem Archiv der Dialekte gehören deshalb sprachwissenschaftlich ausgearbeitete Texte ebenso wie umfängliche Tondokumente.

Wir haben unser Anliegen im Vorfeld mit dem Sprachwissenschaftler Georg Cornelissen besprochen, der auch für die Abhandlungen zum Dialekt in den Ortsgeschichten Bracht und Brüggen/Born verantwortlich zeichnet. Herr Cornelissen befürwortet die Initiative ausdrücklich. Er rät dazu, für die Aufnahmen Texte zu erarbeiten, die sich am Grundwortschatz der deutschen Sprache orientieren.

Das Archiv soll sowohl sicher aufbewahrt, wie auch für weitere wissenschaftliche Arbeiten zugänglich gemacht werden.

Deckungsvorschlag

Nach Klärung von notwendigem Umfang und Aufwand sollen die Mittel im Haushalt 2022 zur Verfügung gestellt werden. Um eine Größenordnung zu geben, gehen wir von einem Haushaltsansatz von 10.000 EUR aus.